

# C – Was Frieden schützt



49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller\*in: BAG Frieden & Internationales  
Beschlussdatum: 14.10.2023

## Änderungsantrag zu EP-FR-01

### Von Zeile 322 bis 327:

~~Die europäischen und internationalen Organisationen im Bereich der humanitären Hilfe wollen wir stärken. Dazu zählen insbesondere eine bessere finanzielle Ausstattung sowie effizientere Strukturen und Vergaberichtlinien der europäischen Organisation für humanitäre Hilfe ECHO. Auch die nationalen europäischen Hilfen wollen wir besser koordinieren. Schließlich wollen wir die europäischen Organisationen in der Nothilfe~~ Für effektivere Maßnahmen der zivilen Krisenprävention, der Stabilisierung, der humanitären Hilfe und der Friedenssicherung fordern wir tiefgehende Kontextanalysen, eine bessere Steuerung und wirksame Evaluationen. Es braucht regelmäßige Zwischenevaluationen mit Handlungsempfehlungen und nach Abschluss der Maßnahmen eine Wirksamkeitsanalyse, auch von unabhängigen Fach-Institutionen. Auch die nationalen europäischen Hilfen wollen wir besser koordinieren. Wir wollen die europäischen Organisationen verpflichten, stärker auf geschlechterspezifische Bedürfnisse und die Bedürfnisse von marginalisierten Gruppen zu

## Begründung

Den ersten Teil "Die europäischen und internationalen Organisationen im Bereich der humanitären Hilfe wollen wir stärken. Dazu zählen insbesondere eine bessere finanzielle Ausstattung sowie effizientere Strukturen und Vergaberichtlinien der europäischen Organisation für humanitäre Hilfe ECHO. Auch die nationalen europäischen Hilfen wollen wir besser koordinieren." streichen wir nicht, sondern wollen ihn (leicht modifiziert) in den Abschnitt "Globale Verantwortung" verschieben. Grund ist, dass wir den zu starken Fokus der Humanitären Hilfe (HuHi) im Abschnitt "Konflikte und Krisen" zu einseitig finden. HuHi ist mehr als der einsatz im Rahmen (politischer) Konflikte und gewaltsamer Krisen.

Die Ergänzung ist eine Präzisierung, wie wir finden, wie die europäische Zivile Krisenprävention systematisch ausgebaut werden kann. Wir wollen nicht im Ungefähren bleiben ("störken"), sondern konkret werden.